

- Peter d. Gr. sein Heer erneuert und Ingermanland erobert,
1703 wo inmitten von Sümpfen **Petersburg gegründet** wird.
1706 **Friede zu Alt-Ranstedt** (bei Leipzig), nachdem August II., mehrfach geschlagen (bei Clissow und Pultusk), 1704 den Thron an Karls Günstling Stanislaus Leszczyński verloren und von Karl XII. unter weiteren Siegen bis nach Sachsen hinein verfolgt ist: August erkennt Stanislaus Leszczyński an; Patkul ausgeliefert und grausam hingerichtet.

Bei dem Durchmarsche durch Schlesien wurde Karl als Nachfolger Gustav Adolfs von einer Deputation der schwer gedrückten protestantischen Gemeinden um Verwendung beim Kaiser behufs größerer Freiheit gebeten; der Kaiser, der Karl nicht auf die Seite Ludwigs XIV. treiben wollte, gewährte ihnen durch förmlichen Vertrag mit Karl (auch zu Alt-Ranstedt 1707) den Bau der 6 sog. Gnadenkirchen (in Sagan, Freistadt, Hirschberg, Militsch und Teschen) und gab 125 eingezogene heraus.

- 1709 **Schlacht bei Pultawa** (März): Karl geschlagen, da er sich (1707) zu spät gegen Peter d. Gr. wendet und statt auf Moskau nach furchtbaren Leiden mitten in besonders strengem Winter in die Ukraine marschiert, um die von dem Kosackenhetman Mazepa versprochenen Verstärkungen an sich zu ziehen. Er flieht über die türkische Grenze nach Bender, wo ihm der Sultan gastfreie Aufnahme gewährt.
1709—1714 Karl XII. in der Türkei, bemüht, die Türken zum Kriege gegen die Russen zu bewegen. Dänemark und August II. nehmen den Krieg wieder auf; August als König wieder anerkannt.
1710 Die Türkei erklärt Peter d. Gr. den Krieg: Peter am Pruth eingeschlossen, jedoch durch seine Gemahlin Katharina, die den Großwesir besticht, befreit. Friede gegen Herausgabe von Asow.

Peters Gemahlin Katharina, geb. 1684 in Livland, von niederem Herkommen, aber von einem protestantischen Prediger erzogen, hatte einen schwedischen Dragoner geheiratet und war nach der Eroberung als Beuteanteil einem russischen General zugefallen, der sie der Fürstin Mentchikoff als Dienerin überließ. Hier lernte sie Peter kennen und erhob sie von seiner Geliebten zu seiner Gemahlin und Kaiserin, nachdem er sich ihretwegen von seiner Gemahlin getrennt hatte. Vgl. u. S. 126.

- 1714 Karl XII. verläßt die Türkei, nachdem durch seine Ablehnung der Friedensvermittlung, die 1710 der Kaiser, England, Holland und Preußen versuchen, der Krieg in die deutschen Besitzungen Schwedens getragen und Preußen, um eine Festsetzung der Russen an der Oder zu hindern, auf Betreiben des Herzogs von Holstein als des mutmaßlichen Erben